

# Einführung

Schon zahlreiche Bücher wurden über die Zeugen Jehovas geschrieben. Doch wer nimmt sich die Zeit, sie zu studieren? So sind im Grunde immer noch viele Christen über die Lehren der „Neuen-Welt-Gesellschaft“ (oder auch „Wachturm-Gesellschaft“) überhaupt nicht informiert. Wenn die Prediger des „Wachturms“ an den Haustüren erscheinen, wissen oft selbst langjährige Nachfolger Jesu keine Antwort auf deren eigenartige Bibelauslegung. Aus Mangel an echter biblischer Unterweisung gehen so Jahr für Jahr viele Anhänger christlicher Denominationen ins fein gesponnene Netz dieser weltweit operierenden Religionsgemeinschaft.

Mit nachfolgenden Ausführungen, in Form von Fragen und Antworten, soll möglichst vielen Menschen geholfen werden, zur besseren Erkenntnis biblischer Wahrheiten zu kommen.

Dabei wollen wir nur *einige* heilsentscheidende Punkte betrachten. Der ehrliche Leser kann dann selbst feststellen, wie die „Wachturm-Gesellschaft“ zu wichtigen Aussagen der Bibel steht.

Mehrere wörtliche Zitate in der vorliegenden Betrachtung stammen aus dem im Jahre 1982 veröffentlichten Buch der „Wachturm-Gesellschaft“ mit dem Titel: „Du kannst für immer im Paradies auf Erden leben“. Der Einfachheit halber werden wir uns bei der Beantwortung der einzelnen Fragen jeweils auf das „Paradiesbuch“ beziehen. Unter dieser Kurzform ist dieses Buch auch in Kreisen der Zeugen Jehovas bekannt.

## Frage 1

# Seit wann gibt es die Zeugen Jehovas?

Die Vertreter der Zeugen Jehovas versuchen den Eindruck zu erwecken, die eigentlichen Nachfolger der Apostel und alleinigen Hüter der biblischen Wahrheiten zu sein. Wie wir aber im Laufe der Betrachtung der verschiedenen Lehraussagen feststellen werden, sind die Mitglieder der „Neuen-Welt-Gesellschaft“ weit entfernt von der Lehre Jesu und der Apostel. Somit erweisen sie sich als unechte Bekenner Christi.

Der eigentliche Begründer der Lehre der Zeugen Jehovas ist der Amerikaner Charles Taze *Russel* (1852-1916). Zuerst gehörte Russel zu den Adventisten, ehe er im Jahre 1879 seine eigene Zeitschrift herausgab und 1881 die „Zions-Wachturm-Traktat-Gesellschaft“ gründete. Kurz vor der Jahrhundertwende gaben sich die Anhänger Russels einen eigenen Gruppennamen, „Morgenröte des tausendjährigen Reiches“. Ab 1913 nannten sie sich „Internationale Vereinigung der Bibelforscher“. Unter dem Namen „Bibelforscher“ sind sie auch heute noch vielfach bekannt. *Erst seit dem Jahre 1931* bezeichnen sich die „Bibelforscher“ mit „Zeugen Jehovas“. Sie sind somit eine recht junge Bewegung.

Obwohl sie in ihrer kurzen Geschichte ihre Lehraussagen wiederholt revidierten, gelang es ihnen in den wenigen Jahren verhältnismäßig viele Leute in aller

Welt in ihre Reihen aufzunehmen. Nach eigenen Angaben ist die „Wachturm-Gesellschaft“ in 235 Ländern mit ca. 6,1 Millionen Verkündigern vertreten. Allein in der Bundesrepublik hat sie über 277 000 Anwesende bei ihren Gedächtnismahlen. Der Hauptsitz der Gesellschaft ist in New York. (Siehe auch Ausführungen zu Frage 16.)

Das Geheimnis ihres relativ schnellen Wachstums liegt wohl weniger im eifrigen Studieren der Bibel als vielmehr in dem intensiven Lesen und Verbreiten ihrer eigenen Schriften. Obwohl die „Wachturm-Gesellschaft“ immer behauptet, sich ganz auf die Heilige Schrift zu gründen, erkennt der *echte* Bibelleser, daß dies nicht der Fall ist. Wenn alle heutigen Anhänger der Zeugen Jehovas vor ihrem Übertritt in diese Gemeinschaft wirklich die Bibel gelesen hätten, wären sie niemals in deren Netze geraten.

Zwar wird in allen möglichen Schriften der Anschein erweckt, daß die Aussagen der Zeugen Jehovas mit Gottes Wort übereinstimmen. Aber gerade das genaue und intensive Bibelstudium läßt die vielen Widersprüche in dem ganzen Lehrgebäude der „Wachturm-Bibel- und-Traktatgesellschaft“ erkennen.

In Wahrheit verbringt ein „Zeuge Jehovas“ viel zuviel Zeit mit dem Lesen der vielen Bücher und Zeitschriften seiner Organisation. Für das eigentliche, *fortlaufende* Bibelstudium bleibt dann fast keine Zeit mehr. Aber nur durch ein eingehendes Studium der Heiligen Schrift, und nicht der vielen „Wachturmbücher“, kann der Mensch aus seiner religiösen Verführung herauskommen und kann aus einem *falschen* ein *wahrer* Jünger